

VKI-TEST

Kürbiskernöl ist wieder lecker



© Panthermedia.net/Zilkevec

WIEN. Als „schwarzes“ oder „grünes Gold“ aus der Steiermark wird Kürbiskernöl gern beworben. Ein sieben Jahre zurückliegender Test des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) legte allerdings anderes nahe: Damals stammten die Kerne für das Öl bei 17 von 30 untersuchten Produkten aus dem Ausland, oder die Herkunft war unklar.

Für den aktuellen Test hat der VKI in Kooperation mit der Arbeiterkammer Steiermark 20 Proben Kürbiskernöl (im LEH erhältlich) unter die Lupe genommen. Ergebnis: keine Kürbiskerne aus China oder Russland. (red)

Unimarkt-Lehrlinge mögen's regional

Kooperation zwischen Unimarkt und dem Genussland Oberösterreich zur Stärkung der Regionalität.

VÖCKLABRUCK. Zum Abschluss ihrer Ausbildung drehte sich bei den Unimarkt-Lehrlingen alles um die Themen Genuss und Regionalität. Unimarkt veranstaltete am 22. Mai gemeinsam mit dem Genussland Oberösterreich und der Berufsschule Vöcklabruck einen Regionalitätstag mit dem leckeren Titel: „So schmeckt der Sommer“.

Marktplatz des Genusses

Getreu dem Motto präsentierten 18 Genussland-Produzenten aus ganz Oberösterreich rd. 200 Besuchern Schmankerl und Produktionsweisen – und wurden dabei tatkräftig von den Unimarkt-Lehrlingen unterstützt.

Für diesen Tag verwandelte sich die Berufsschule Vöcklabruck in einen Genussmarkt, der zum Probieren und Schmausen



© Unimarkt Gruppe

Unimarkt-Lehrlinge auf regionaler Mission in der Berufsschule Vöcklabruck.

lud. Regionale Partner von Unimarkt waren Teil der Veranstaltung. Sie präsentierten ihre Produkte und gaben Einblicke in die tägliche Arbeit.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Unimarkt-Lehrlinge, die mit viel

Engagement, Begeisterung und Freude gemeinsam mit den Lehrern diesen erfolgreichen Regionalitätstag organisiert haben“, erklärt dazu Andreas Haider, Geschäftsführer der Unimarkt Gruppe. (red)



| Best of – fair & transparent



Die Finstere Brille

••• Von Christian Novacek

HEAST. Die Rede des Bundespräsidenten in Zeiten des politischen High-Entertainments in allen Ehren, aber die Feststellung, dass Österreichs Politiker so *nicht* sind, wollte ich gar nicht glauben. Ich dachte mir ursprünglich das Gegenteil: So sind sie, und endlich poppt das auf! Für die National-

Händler an die Macht!

Österreich braucht Stabilität, und niemand kann die besser gewähren als die Lebensmittelhändler.

ratswahl bin ich nun dafür, dass neue Fraktionen ranmüssen – mit anderer, über Jahrzehnte hin testierter Glaubwürdigkeit. Ich hoffe auf eine Kandidatur von Rewe, Spar und vielleicht noch Nah&Frisch, sozusagen als redliche Mittelstandspartei.

Niemals wieder würden Wahlzuckerl besser schmecken als zu Zeiten, wenn Lebensmittelhändler in den Nationalrat drängen. Als verdientes Ehrenmitglied der Friends of Merkur würde ich mir trotz neuen jö-Parteiprogramms einmal im Monat

einen 50%-Rabatt wünschen. Ich würd der Rewe ggf. aber auch bei 30% meine Stimme geben – sofern mich Spar nicht mit Premium-Wahlversprechen überhäuft. Jährlich ein Premium-Monat etwa, mit Premium-Leckerlis täglich gratis – unwiderstehlich quasi! Als soziale Partei mit ländlicher Verwurzelung (mal was Neues) könnte Nah&Frisch reüssieren. Konkret schlage ich ein freiwilliges Abdecken der Mindestsicherung mit Brot & Gebäck vor – kann auch vom Vortag sein.